



Konfliktforschung I

Kriegsursachen im historischen Kontext

Woche 4: Kriege im Zeitalter des Nationalismus

Philipp Hunziker

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Center for Comparative and International Studies (CIS)

hunzikp@student.ethz.ch

www.icr.ethz.ch

Literatur Woche 4

- Carl von Clausewitz. 1980 (1831).

Vom Kriege. Hinterlassenes Werk des Generals Carl von Clausewitz. 19. Auflage. Ferd. Dümmlers Verlag Bonn. Buch 8, 3. Kapitel B:

Von der Größe des kriegerischen Zweckes und der Anstrengung.

- Verständnisfragen?

Gegenüberstellung Woche 3/4

- Letzte Woche:
 - Otto Hintze (1962): Systemische Sicht.
 - Übergang vom Feudal- zum Staatensystem durch Wechselwirkung von Eroberungen (War Making) und interne Konsolidierung zur Steuererhebung (State Making).
 - Unterliegende militärische Veränderung: Lehnsleute -> Söldnerheere -> Bezahlte stehende Heere

Gegenüberstellung Woche 3/4

- Diese Woche:
 - C. von Clausewitz (1981): Staatszentrische Sicht.
 - Übergang vom monarchischen System zum nationalstaatlichen System.
 - Unterliegende militärische Veränderung: Bezahlte stehende Heere -> Allgemeine Wehrpflicht

Literatur Woche 4

- Clausewitz (1981) - Überblick:
 - Frage: Welche Faktoren bestimmen, wie viel Aufwand ein «Kriegsunternehmer» für einen Krieg aufwenden soll?
 - S. 960 – 62: Allgemeine Ausführungen.
 - S. 962 – 74: Illustration am Beispiel des Übergangs zum Nationalstaatensystem nach der franz. Revolution.

Übung 1

- Auf den Seiten 960 – 962 nennt Clausewitz mehrere Faktoren, die das Mass der «Anstrengung», welche ein Kriegsunternehmer für einen Krieg Aufwenden soll, bestimmen.
- In Gruppen von 2 – 3 Personen: Suchen Sie zwei solche Faktoren und erläutern Sie, weshalb diese wichtig sind.

Moderne Darstellung: Kriegsanstrengung als Kosten-Nutzen-Kalkül

- «es würde eine algebraische Aufgabe werden, vor der selbst ein Newton zurückschrecken würde» S. 661.
- Formale Darstellung gemäss Hirshleifer (1989) als *Conflict Success Function in Ratio Form*:

$$\max_{e_i} E(U_i) = \left(\frac{e_i}{e_i + E(e_j)} \right) P_i - c_i(e_i)$$

$E()$	Erwartungswert
U_i	Nutzen von Staat i
e_i	Effort von Staat i
e_j	Effort von Staat j (Gegner)
P_i	Wert des Konfliktgegenstandes für i
$c_i()$	Kostenfkt. von Staat i

Moderne Darstellung: Kriegsanstrengung als Kosten-Nutzen-Kalkül

$$\max_{e_i} E(U_i) = \left(\frac{e_i}{e_i + E(e_j)} \right) P_i - ci(e_i)$$

Nutzenmaximierung
durch Wahl von Effort.

Erfolgswahrscheinlichkeit
(Abhängig von eigenem
und gegnerischem Effort.)

Kosten verbunden mit
eigenem Effort.

Wert des Konfliktggt.

Intuition:

- Wahl von eigenem Effort entsprechend dem erwarteten Netto-Nutzen des Konflikts.
- Nutzen setzt sich zusammen aus Erfolgsw.-keit. * Wert des Konfliktggt.
 - Erfolgsw.-keit bestimmt durch eigenen Effort **und Effort des Gegners.**
 - Effort des Gegners ist unsicher.
- Kosten sind abhängig von der Höhe des gewählten Efforts.

Übung 2

- Clausewitz beschreibt, wie die französische Revolution die Wahl der kriegerischen Anstrengungen zuerst für Frankreich, und dann für alle anderen europäischen Staaten verändert hat.

Übung 2

- Aufgabe:
 - Analysieren Sie das kriegerische Verhalten Frankreichs (Napoleons I) nach der franz. Revolution anhand des vorgestellten Kosten-Nutzen-Kalküls. Was hat sich durch die Revolution geändert, dass Frankreich plötzlich so viel mehr Kriegsaufwand betrieb?

Hinweis: Hat sich c_i , P_i oder e_j geändert? Wie verändert das Napoleons Wahl von e_i ?

Klausurvorbereitung

Was ist der Kern von Gellners Nationalismus-Definition?

- Die ausschliessliche Daseinsberechtigung des Nationalismus.
- Die Rolle der Mittelschicht bei der Entstehung des Nationalismus.
- Der Einfluss von Bildung auf den Nationalismus.
- Die Kongruenz von politischen und nationalen Einheiten.

Klausurvorbereitung

- Was für eine Bedeutung hatte die Französische Revolution für den Krieg gemäss Clausewitz?